

Verlagspreis
 für Halle und Siebichenstein 2,50 Mark,
 durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.
 Die halbjährige Zeitung kostet modernmäßig 5 Mark.
Gratis-Belagen:
 3000 Stück Illustrationsblätter, halbjährlich 500 Stück,
 landwirtschaftliche Mittheilungen,
 täglich Veranmeldungen für den Postverkehr,
 Markt, Bekanntm., 3. Landwirthschaftl. L. A. Preis, 2. Aufl.

Abend



Ausgabe.

Neuige Gebühren
 für die kaiserlich-königliche Postzeitung oder deren Raum
 für Halle 15 Pfennig, für die Provinz 10 Pfennig.
 Anzeigen am Schluß des Monats und allen Annoncen
 40 Pfennig.
 Anzeigenannahme bei der Expedition und allen Annoncen
 Expedition.
 Geschäftsverhandlung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg.
 Neudruck Dr. 108.

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

№. 352. — Jahrg. 190.

Halle a. S., Sonnabend 30. Juli 1898.

Katholik u. Expeditoren: Halle a. S., Schriftführer: H. S.
 Redakteur: Herrmann, Berlin SW., Druckereigebäude 3.

Neue Abonnements

für die Monate

August und September

werden von allen Postanstalten des Deutschen Reiches zum Preise von **Mk. 2.—** entgegengenommen.

für Halle, Siebichenstein und Trotha erbitten wir gefl. Bestellungen direkt oder durch unsere Ansträger zum Abonnementspreise von **Mk. 1,70** bei täglich 2maliger Zustellung einschl. Botenlohn.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die bis zum 31. Juli erscheinenden Nummern auf Wunsch kostenlos.

Halle a. S., im Juli 1898.

Verlag der Halle'schen Zeitung
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Experimente und kein Ende!

Und für sich ist es wohl nicht zu sagen, daß in den Bestrebungen, den Arbeitern ein möglichst angenehmes Dasein zu verschaffen, ein idealer Zug liegt. Bestrebend aber muß die Art erweisen, in der man fortfährt, diese Absichten zu verwirklichen. Gegenwärtig haben wieder in der Kommission für Arbeiterstatistik Verhandlungen stattgefunden, die darauf hinausgehen, die Arbeitszeit in Mülleerzeugung zu regeln, d. h. zu verkürzen. Und das trotz aller bisherigen Erfahrungen! Die Arbeitszeit im Mülleerzeugungsbetriebe ist „geordnet“, so meint man, denn geordnet ist sie genau so, wie vor dem Erlaß der betreffenden Verordnungen. Wer mit der Art und Weise des Mülleerbetriebs vertraut ist, weiß, daß in jeder mittleren Bäckerei, sei es auf dem Lande oder in der Stadt, täglich Uebertrreibungen der bestehenden Vorschriften vorkommen müssen, weil eine peinliche Innehaltung derselben eine Erstarrung für die Bäckereierne bedeutet. Jetzt soll trotzdem das Mülleerzeugungsgewerbe zu einem sozialpolitischen Experimentierfeld erhoben werden.

Etwas Verdrüßliches an Arbeit und Leistung in den einzelnen Mülleerbetrieben kann es kaum geben. Die Wirkungen, welche in den ganz großen Betrieben, den Mälzfabriken, durch eine Verringerung der Arbeitszeit hervorgerufen werden, können für den Betrieb nicht sehr störend sein, weil hier eine zweckentsprechende Arbeitszeit längst eingeführt war. Man braucht diese nur um eine Stunde, die früher auf die Reinigung der Mälze verwendet werden mußte, zu verdrängen.

An zweiter Stelle stehen die Wassermühlen. Hier zeigen sich schon die großen Schwierigkeiten, welche eine gleichmäßige, allgemeine Eintheilung der Arbeitszeit mit sich bringen muß. Es giebt hier Werke mit einer Leistungsfähigkeit, bei ausschließlicher Benützung des Wassers als Triebkraft, von 10 Td. in 24 Stunden und weit darüber und andererseits mit einer solchen von 1 Td. und darunter. Auch hier können die größeren Mühlen zu den Fabriken, also zu solchen Betrieben gerechnet werden, die durch die eingeführten Verringerungen nicht allzufehr getroffen werden. Dagegen sind andererseits die ganz kleinen Mühlen als Handmühlen kaum in

Betracht zu ziehen. Diese dienen größtentheils wohl der Rohmüllerei und, was die Hauptfrage ist, der Bäckerei in letzter im Werke als Mülleerzeuger. Hier werden sich Arbeiter und Geselle beim Bekämpfung der Arbeitszeit nach ihrer Bequemlichkeit einrichten können, ohne sonderlich die Reinrichtung beeinträchtigt zu werden, wenn es dem Herrn Gesellen oder Lehrling genehm ist.

Rein Müller ist in der Lage, genau vorherzusagen, wie sich das Geschäft in dieser und jener Zeit gestalten wird. Außerdem aber hat keiner die Macht, seine Triebkraft zu regeln. In regenarmeren Perioden wird der Betrieb stundenlang zur Ansammlung des nötigen Wassers ruhen müssen. Demnach muß diese unregelmäßige Pause als Arbeitszeit gerechnet werden, sofern die Dauer derselben nicht 8 Stunden beträgt. Das ist die Grundlage von der Kommission für Arbeiterstatistik festgesetzte Ruhepause innerhalb 24 Stunden. Es wird also leicht vorkommen, daß die Normalarbeitszeit, namentlich in Zeiten der Ernte, in denen die Arbeiten sehr drängen, überschritten wird.

Es kommen ferner in Betracht die Wassermühlen mittlerer Umfanges, und diese werden hauptsächlich durch die projektirten Verordnungen getroffen. Unmöglich kann es Bestimmungen in Bezug auf Arbeitszeit geben, welche für alle diese Betriebe anwendbar sind. Bei dem weitaus größten Theil solcher Mühlen sind bereits die Besitzer ohne durch gesetzliche Mittel gezwungen zu sein, den berechtigten Anforderungen der Arbeiter nachgegeben. Die Arbeitskraft ist gegen früher wohl liberaler, was anständig war, veräußert worden. Die Besitzer derartiger Werke können sich persönlich mit der Fabrikation wenig befassen, denn die Thätigkeit des Betriebsinhabers liegt heute, wenn er im Konjunkturstampfe mit den großen Fabriken bestehen will, auf ganz anderem Gebiete; er muß das Geschäft machen, Kunden besuchen u. s. w. Er kann ja hin und wieder revidieren, muß im Allgemeinen abgeben, was gethan werden soll, dagegen wird er die spezielle Ueberwachung der Leute, sowie des Betriebes Angelegten übertragen müssen.

Durch ein Beispiel soll die Wirkung für Mühlen, die mit unregelmäßiger Arbeiterkraft arbeiten, die also ohne den Betrieb aus Mangel an Wasser einstellen müssen, in denen ein Obermüller und zwei Gesellen beschäftigt sind, klar gemacht werden. Dieser wurde von den Gesellen 16 Stunden gearbeitet. Und zwar hatte der erste zu thun von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachts, der zweite von 2 Uhr Nachts bis 6 Uhr Abends. Es waren also in der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends zwei Gesellen außer dem Obermüller in der Mühle. Wenn nun eine 14stündige Arbeitszeit eingeführt wird, ist an 4 Stunden des Tages ein Geselle weniger in der Mühle. Es muß demnach hier ein Mann mehr eingestellt werden, trotzdem die Arbeitszeit für den Gesellen nur um zwei

Das Geburtstagsgeschenk.

(Nachdruck verboten.)

Erzählung von C. Hamkens (Gutjum).

Störrißig zog der Frühling ins Land. Spärlich und bleich fielen die Sonnenstrahlen auf herb gekühlte Knospen an Büschen und Bäumen, langsam färbten sich an der schlesischen Westküste die während des Winters grau gewordenen Weiden mit hellem Grün.

Was die Natur verlor, verlor die Mensch durch frühere Trägheit zu ersetzen. Ueberall in Haus und Hof begann man den Erneuerungsprozess, es sollte Frühling sein, die Zeit war da, also hurtig an die Arbeit, die der Frühling forderte!

Die Mühle zum Borrenfang*) waren längst ausgebessert, die schlechten durch neue ersetzt, die Boote getheert, die Segel geflickt, also vorwärts! Vorwärts! War es auch noch empfindlich kalt, der erste Auszug zum Fangen der Borren mußte gemacht werden! Mit dem Frühling kamen neue Lebensansprüche, neue Ausgaben, und die Familie Gresten Drees sahnte schon vier Köpfe, und ehe der Winter kam, würden es gar fünf sein! Sie alle wollten essen!

Dem höchsten Rentner in der vornehmsten Straße des Städtchens kamen derartige Gedanken nicht, als er die junge Frau, die von nächsten Dorf in die Stadt gekommen war, um die ersten, sorgfältig gekochten, rosenfarbenen Seilbretten, mit schellen Worten wegen der Kleinheit und des knappen Spieles anließ. Sie schien sich aber wenig daraus zu machen, es spielte sogar ein Lächeln um ihren trotzig aufgeworfenen Mund, und glückliche Gedanken blühten aus ihren blauen, klaren Augen, als der Rentner sich, trotz der geringen Mängel, den ganzen Neiz ausnehmen ließ.

Fröhlich lärmend sie beim Fortgehen den leeren Korb in der Hand. Auf der Straße stand sie still und zählte ihre Baarstücke.

„Dreißig, vierzig, fünfzig, sechs! — Fünf Groschen konnte sie getrost wieder zurücklegen. Es langte schon, das Hebrige! Er hatte ja Recht, der alte Herr Hanfen,

etwas knapp hatte sie ihm zugemessen, aber im Sommer, wenn die Borren reichlicher wären, dann wollte sie ihn desto besser bedienen! Dann hatte sie ja ihr großes Werk vollbracht, für das sie nun schon im dritten Jahre heimlich sparte! Dann trug ihr Mann die hohen Wädherrfelle lässlich, die sie Sonntag, diesen nächsten Sonntag, vom Schuster abholen konnte, um sie ihm Montag früh an seinem Geburtstage hinzustellen!

Wie Sonnenchein zog es ihr über das hübsche, gebräunte Gesicht, als sie die Baarstücke trennte, den kleineren Theil in ein Tuch knete und den anderen in eine kleine, vorweltliche Börse steckte.

„Dat ward en Freud!“

„Sie jagte es laut und blühte dabei glücklich in den blauen Himmel.“

Dann nahm sie den leeren Korb vom Boden auf, schob ihn über den Arm und wanderte beschleunigten Schrittes ihrem Dorfe zu.

„Ja, is 't denn würklich un wahrhaftig wahr? De häst mi köfft? De groten, munderndönen Stöbeln? Un betold? Wetold höst se ok! Du, mi jöte litt Fru, dat har' t' nich dacht, dat id' noch mal mit 'n' Krenpers**) towegge keem! Kumm, laast mi di en Sten***) geben, mien litt' Deern, un veelen, veelen Dank!“

Gresten Drees küßte seine Frau herzlich ab, dann wandte er sich voll Freude an seinen dreijährigen Sohn: „Kief der, Hans, wat dien Vadder schenkt tregen häst! miu litt' Jung! Dabel hob er seinen Sohn bis zur Stube hinauf, an die er selbst mit seinem mächtigen Friesenfuß fast hinanreichte. Dann setzte er bald die zweiährigen Anken, bald seinen Sohn Hans in einen von den großen Stiefeln, hatte mit trummern Fingern in die Strümpfen und trug die Kinder abwechselnd durch die Stube, indem er seiner Frau, die in das kleine Nebengelass gegangen war, das die Küche darstellte, zurief: „Kief her, Wieb, wat 'n Schatz id' drag!“

Rein König konnte seinen Ehrentag zufriedener feiern, als Gresten Drees seinen heutigen Geburtstag. Nur, daß er am

Abend wieder auf den Fang mußte, das wollte ihm garnicht passen, er wäre gar zu gern heute bei seiner Wieb geblieben.

Am — der Mensch konnte nicht Alles haben! Einen so feinen Geburtstags hatte er wohl noch nicht gehabt! Die Stiefeln waren wirklich famos, so hoch und so wasserfest und dabei weich und bequem, mit Leichtigkeit ließen sie sich an- und ausziehen!

Fast gärtlich nahm er sie und betrachtete sie, sie von allen Seiten. Dann machte er sich sogleich daran, sie trotz der Neuheit mit Seidenschürzen einzubereiten, der besseren Haltbarkeit wegen. Heute Abend wollte er sie anziehen, gewiß, das wollte er denn doch davon haben, heute wollte er die Brautstücke einweisen! Hans Zippers, sein Nachbar, mit dem er das Borrengeschäft zusammen betrieb, der sollte Augen machen! Das konnte nicht sehr Frau, was seine Wiebe konnte!

„Wilt se hit all anbeiden? hit all, Gresten? Du dünkst, hit war' nich nödig, is stille Wind un drog!“

Frau Wieb dachte an die vielen Opfer, die dieser Werthgegenstand erfordert hatte, und daran, daß er gebührend geschenkt werden müßte.

„Ach, Mader, laast mi se hit man antreeten, ich möcht' se grad hit tom leuten***) umweien!“

„Dat do denn!“ lachte die junge Frau zu ihrem Manne hinüber und freute sich herzlich, daß ihr Werk so viel Anklang gefunden.

Still und sternenlos war die Nacht. Der Ostwind hatte plötzlich weiche Weide gebracht; es war fast drückend, blau schwarze Wolken schürmten sich im Westen zu grotesken Gebilden. Ringsum auf dem Feldland lag tiefer Nachtfrost, aber hoch in den Lüften löst das langgezogene „ti—ti—ti—ti“ der Regenpfeiler und das nicht endemollende kurze, eilige „ti—ti—ti—ti—ti“ der Wildenten. Mit hörbarem Flügelschlag strebt vieltausendköpfiger Vogelzug nach den Brunnläuten nordwärts.

Langsam segelt das kleine Fahrzeug Gresten Drees im Blauhemmer. „Laast und de Rurr intlegen, Anne“, sagte Drees zu seinem Nachbar, „hier fang' gut!“ Und

*) Stabbenfang.

**) hohe Stiefel. **) Auf.

*) am liebsten.

Nächste Woche Ziehung! Metzer Dombau-Geldlose à 3 Mark 30 Pfg.
200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.
LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader**, Haupt-Agentur, **Hannover**, Gr. Packhofstr. 29.
 In **Halle a. S.** zu haben bei: **Schroedel & Simon (Mart. Schilling)**, Gr. Ulrichstrasse 50.

Walhalla-Theater.
 Direction: **Rich. Hubert.**
Gröffnungs-Spielplan:
 Madame Olinka mit ihren "Ebeden Photographien" (Eigenartig: Emotionell) — Frères Hoste, eccentriche Comödianten. — Herr **Heinrich Blank**, Baudehner mit automatischen Figuren-Kabinett. — **The Two Olivers**, atonatische Singspiel-Comödie. — Die Schwestern **Dell Jano**, Verlobungs-Epigramm-Genies. — **Mr. Hubertus**, Original-Stunt-Placier. — **Pauline Mraz** Kirchenner, Wiener Gesangs- und Solistin: 2. u. 3. u. 4. — **Sart Jean Bayer**, Original-Gesangs-Summorist. Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag
 Mittags von 12-2 Uhr
Frei-Concert.

Wintergarten.
 Morgen Sonntag Abends 8 Uhr:
Monstre-Militär-Concert

Der vereinigten Kapellen des Thür. Inf. Regts. Nr. 94 und des Magdeb. Militär-Regts. Nr. 36 unter ableuchtender Leitung ihrer Dirigenten **Drehmann** und **Wiegert.**
80 Musiker.
 Entree 50 Pfg. — **Drehmann.** **Wiegert.**

Prinz Carl.
 Sonntag, d. 31. Juli, Abends 8 Uhr:
Großes Konzert,
 ausgeführt vom Stadt-Orchester.
 Entree 30 Pfg.
Paul Haase. **Max Friedemann.**
 Bei ungünstigem Wetter im Saale **Streichmusik.**

Treismässigung
 für
Reste u. Roben
 in wollenen und baumwollenen
Kleiderstoffen
 sowie sämtlichen **Waschstoffen.**
Sanz aussergewöhnlich niedrige Preise.
Hermann Hönicke
 = Ecke Leipzigerstrasse, am Leipziger Thurm. =

Geschäfts-Verlegung.
 Der Ausverkauf unseres Warenlagers, bestehend in:
Anzugstoffen, Kleiderstoffen, Leinen- u. Baumwollwaren,
fertigen Schürzen und Röcken etc.
 zu bedeutend ermässigten Preisen
Gr. Ulrichstrasse 8 (Laden),
 unserem früheren Geschäftstotal gegenüber.

Schulze & Petermann.

Bad Wittekind.
 Montag, den 1. August,
 Nachmittags von 4 Uhr ab:
Großes Militär-Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 94 (Großherzog von Sachsen) aus Weimar.
 Direction: Kapellmeister **Drehmann.**
 Entree 30 Pfg. —

Bad Wittekind.
 Sonntag, den 31. Juli:
Zwei große Konzerte
 ausgeführt vom Stadt-Orchester.
 Anfang: 7 Uhr. Entree 30 Pfg.
Carl Rohde. **Max Friedemann.**

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.
 Morgen Sonntag Nachm. 3½ Uhr:
Monstre-Militär-Concert
 der vereinigten Kapellen des Thür. Inf. Regts. Nr. 94 und des Magdeb. Militär-Regts. Nr. 36 unter ableuchtender Leitung ihrer Dirigenten **Drehmann** und **Wiegert.**
80 Musiker.
 Entree 50 Pfg. — **Drehmann.** **Wiegert.**

Von der Reise zurück.
Dr. Ulrichs,
 Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halskrankh.,
 Poststrasse 6.
Bad Ems.
 Hotel Stadt Ems — Bahnstr. 43,
 Bldg. Ben. v. 1.3,50 an. Rub. gel. Lage.
 — best. empfohlen. W. Deutesfeld, Wwe.

Prinz Carl.
 Sonntag, den 31. Juli, von 11½-1½ Uhr:
Großes Frühschoppen-Concert
 von der genannten Kapelle des 5. Thür. Infanterie-Regiments Nr. 94, unter Leitung des Dir. Herrn A. Drehmann.
 Entree 15 Pfg. — Bei ungünstigem Wetter im Saale.

Saalschlossbrauerei.
 Sonntag, den 31. Juli cr.:
 Menu von Mittags 12-2 Uhr, à Couvert 1,75 Mk.:
Krebs-Suppe
Schinken in Burgunder
Steinbutt mit Mostriechbutter
Rehrhente
Compote Salat
Früchte.
 Suppe, 2 Gänge nach Wahl und Nachtsch 1,25 Mk. (8901)
 Hochachtungsvoll **Fritz Rabne.**

Neu! Pschorrbräu München Neu!
 Inh.: **H. Beier**
 empfiehlt seine vorzüglichen Speisen und Getränke.
 Sonntag, den 31. Juli:
Abends:
Reichhaltigst gewählte Speisekarte.
 Leipziger Str. 36, I.

Prinz Carl.
 Montag, den 1. August, Abends 8 Uhr:
Großes Extra-Militär-Concert
 von der genannten Kapelle des 5. Thür. Infanterie-Regiments Nr. 94 aus Weimar, unter Leitung des Dir. Herrn A. Drehmann.
 Entree 30 Pfg. — Bei ungünstigem Wetter im Saale.
Paul Haase.

Julius Bethge,
 Leipzigerstr. 5.
 Rheinweine,
 Moselweine,
 Roth-Weine,
 Südweine,
 Schaumweine,
 Champagner,
 Spirituosen,
 Liqueure,
 Porter-Ale.
 Grosses Lager, direkte Bezüge.
Wein- u. Probirstube.
Julius Bethge,
 Leipzigerstr. 5.
 Delicatessen- und Weinhandlung.

Den Eingang zu meinem
Lotterie-Geschäft
 habe ich an die Promenaden-Seite meines Hauses Gr. Steinstrasse 19 verlegt.
H. Lehmann, Königl. Lottereeinnehmer.
C. Rich. Ritter,
 Halle a. S.,
 Grossherzoglich Sächsische Hofpianoforte-Fabrik.
 Höchst prämiert auf allen besuchten Welt-Anstellungen.
Pianos
 in den verschiedensten Ausstattungen von hervorragender Güte und Tonschönheit zu billigen Preisen.
Flügel und Harmoniums
 renommiertester Fabriken.
 Langjährige Garantie! — Langjährige Garantie!
 Eau de Cologne „Zur Stadt Mailand“
 älteste und beste Marke.
 In Kistchen à 6 Fl. 7,50 Mk., à 3 Fl. 3,75 Mk. Einz. Flaschen 1,35 Mk.
 Zu haben in den feineren Detailgeschäften in Halle. (7938)

Kaufmännischer Verein.
Fortbildungsschule.
 Wiederbeginn:
Montag, den 1. August.
 Am Montag, den 8. August
 beginnt ich mit meinem Unterricht in Wäschearbeiten und allen Handarbeiten.
M. Jordan, staatl. gepr. Handarbeitslehrerin,
 Paradeplatz 1 II. (8868)
 Am Montag, den 8. August
 fange ich wieder mit meinem Schneiderunterricht an.
M. Bruns, stad. gebildete Schneiderlehrerin,
 Paradeplatz 1 II. (8869)

Notationsdruck und Verlag von Otto Tiele, für die Anzeigebureau verantwortlich Heint. Ostermann, Halle (Saale), Leipzigerstraße 37. Mit 2 Beilagen.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

(Nachdruck verboten.)

Tägliche Besichtigungs-Notizen.

Vor 21 Jahren, am 30. Juni 1877, suchte General Krüdener in der Schlacht von Plewna...

Vor 49 Jahren, am 31. Juli 1849, starb Alexander Petöfi. Er ist der Dichter der ungarischen Revolution...

Halle'sche Lokalnachrichten vom 30. Juli.

Der Stadtrat unter Leitung des Vorsitzenden ist mit dem heutigen Abend...

Die Ferienkolonisten des Vereins für Volkswohlfahrt sind Mittwoch, den 27. d. Mts., glücklich zurückgekehrt...

Die Ferienkolonisten des Vereins für Volkswohlfahrt sind Mittwoch, den 27. d. Mts., glücklich zurückgekehrt...

Das Blas-Orchester der Regimentskapelle findet Sonntag, den 31. d. Mts., 12 Uhr Mittags auf dem Paradeplatz statt...

fahrende Publikum darstellen würden, und darum mit allen geeigneten Mitteln darauf hinzuwirken...

Seine betrübende Meldung aus Friedrichs-Kreuzen liegt heute vor. Wie wir hören, hat der Superintendent Professor D. Förster...

Am Sonntag, 7. August, stellen wir auf Wunsch noch mit, daß der Fahrpreis von Halle nach Gerndorf...

Religiöse Versammlung. Sonntag, den 31. Juli um 8 Uhr Abends wird in der Congregations-Veranstaltung des Pastor Simsa...

Veröffentlichung des Kaufmännischen Vereins. Der Wiederbeginn des Unterrichts ist auf Montag, den 1. August festgelegt worden.

Parfäzweibereiter Halle. Im Anschluß an unsere bisherigen Mitteilungen über den Ausfall ins Selbstkoll am Sonntag, 7. August...

Nachträgliches vom 9. Deutschen Turmfest in Hamburg. Von unserem o-Korrespondenten wird uns geschrieben: Es kann nicht Wunder nehmen...

Das Valhallatheater nimmt, wie schon bekannt gemacht, am morgigen Sonntag seine Vorstellungen mit einem außerordentlichen Epitaphium wieder auf...

Kollision zwischen einem elektrischen Wagen und einem Radfahrer. Gestern Vormittag 1 1/2 Uhr wurde der Modelstähler Nr. aus Giebichenstein in der Merseburgerstraße...

Städtischen Entwurf eines Friedhofes. Heute Morgen kurz nach 4 Uhr wollte der Fuhrmann B. Spitz 27, mit einem Gimpelmann...

Marktpreise des heutigen Wochenmarktes. Kartoffeln pro Str. 3 1/2 M., Karotten, 6 Heter 35 Wg. Zwiebeln, pro Str. 1 M. 50 Pf.

P. P.

Hierdurch theile ich einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend mit, dass ich am obigen Platze

Grosse Steinstrasse 11

unter der Firma

Friedrich Malsch

ein

Special-Geschäft für den gesammten Schreib- u. Contor-Bedarf

errichtet habe. - Die durch ihre vorzüglichen Fabrikate weltbekannte Firma J. C. König & Ebhardt in Hannover, Geschäftsbücher-Fabrik, Buch- und Steindruckerei, chromolithographische Kunstanstalt, hat mir den Allein-Vertrieb ihrer Erzeugnisse für Halle und Umgegend übertragen.

Ich bitte daher, Aufträge für diese Firma gef. mir überweisen zu wollen, für deren pünktlichste Erledigung ich sorgen werde, wie ich überhaupt bestrebt sein werde, mir ein geneigtes Wohlwollen durch hervorragend gute und preiswerthe Bedienung dauernd zu sichern.

Hochachtungsvoll

Friedrich Malsch.

Vermishtes.

Zur Vermählung des Herzogs Ernst Günther zu Sachsen-Gotha mit der Prinzessin Dorothea von Sachsen-Coburg...

Das Stadtkommando von Rana werden die Franzosen am 10. August übergeben...

Ein Verbrechen in der Stadt. Der realistische Arzt Dr. Johannes Schmidt's Sohn...

Ein erstarbendes Familiendrama wird aus Montepiaro bei Ferrero in Italien gemeldet...

Ein ungewöhnlicher Unfall hat sich vor den Thoren Würzburgs ereignet...

Die Polizei in München fand gelegentlich eine Aufschreibung bei einem wegen Betrugs...

Ein sprechlicher Tod fand in der Sophien-Regelung zu Frankfurt a. O....

Seine Anstalt. Freund: Wo wollen Sie hin? Agent: Zum Kaiserlichen...

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 30. Juli. Vorwärtiges Wetter am 31. Juli. Zeitweise heftiges...

Vorwärtiges Wetter am 1. August. Abwechselnd heiter und wolfig...

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Berlin, 30. Juli. Der Kaiser begab sich gestern Mittag mit Begleitung in die Villa der Königin...

Paris, 30. Juli. Die Politik. 'Le Figaro' meldet. Kapitän Casanova...

Rom, 30. Juli. Der über Toscana verhängte Aufschub...

Petersburg, 29. Juli. Bei dem gestrigen Galaballer in Peterhof...

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Madrid, 30. Juli. Wie verlautet, sollen wenn Spanien die Philippinen behält...

Madrid, 30. Juli. Hier erhält sich das Gerücht, das Spanien nach dem Abschluss...

Washington, 30. Juli. Nach Meldungen aus Portorico hat die von den Amerikanern...

London, 30. Juli. Nach einer Meldung des Reuters-Bureaus vom 28. d. M.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Vermischte Nachrichten.

Dr. Karl Peters' Land- und Wäsen-Kompagnie. Diese Gesellschaft, die am 1. Juli gegründet wurde...

Concursverfahren, Zahlungs-einstellungen etc.

Kaufmann Bertold Röhren in Firma Ernst Wübker Nachfolger...

Bankberichte.

Magdeburg, den 30. Juli 1898. (Bis. Creditbericht.)

Hamburg, den 30. Juli. (Bis. Creditbericht.)

Wahlsache vom 30. Juli 1898.

Table with 3 columns: Name, Votes, Percentage. Lists candidates for various districts.

Bankbericht der Bankiers in Halle a. S.

Table with 4 columns: Name, Shares, Interest, etc. Lists various banks and their financial data.

Course-notierungen

der Berliner Börse vom 30. Juli 2 Uhr Nachmittags.

Table of stock prices for various companies like Deutsche Reichsbank, etc.

Ausländische Fonds.

Table of foreign fund prices including Egyptian, Turkish, etc.

Industrie-Report.

Table of industrial reports for various sectors like coal, iron, etc.

Bank-Actien.

Table of bank stock prices for various banks.

Gold-Report.

Table of gold market prices and exchange rates.

Gold-Report.

Table of gold market prices and exchange rates.

Landwirthschaftlicher Verein der Kreise Bitterfeld und Delitzsch.

Die nächste Sitzung des Vereins findet **Donnerstag, den 25. August d. J., Vormittags 10 Uhr** in Bitterfeld (Hotel Prinz von Preußen) statt. Gäste haben Zutritt.
Der Vorsitzende: **Schirmer.**

Hermann Arnhold & Co.,

Bank-Commandit-Gesellschaft,
Alte Promenade 3.

An und Verkauf von **Werthpapieren**, Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von **Depositengeldern** (Checkverkehr), sowie überhaupt **Vermittlung sämtlicher Geldgeschäfte.**

Grosser feuerfester und diebstahlsicherer **Tresor.** **Vermietung eiserner Schrankkästen**, welche unter Selbstverschluss der Mieter stehen. **Verschlossene und offene Depôts** werden zur Aufbewahrung bezw. Verwaltung (Coupons-Einlösung, auch Verlosungs-Controlle) zu mässigen Spesen angenommen.

Circa **100,000 Mk.** beträgt der Gesamtworth der 3260 Gew. der beliebten **Marienburger Pferde-Lotterie** 200 000 Lose genehmigt durch Allerhöchsten Erlass. **Ziehung schon am 15. September 1898.**
1 Hauptgewinn: 1 Landauer mit 4 Pferden Wth.
v. 10,000 Mk. ferner Gewinne i. Wth. von **6000 Mk. 4500. 3500. 2400. 1500. 1200. 1000 Mk.** u. s. w. Mit deutschem Reichsstempel versehene Original-Lose offeriren wir zu nur 1 Mark 35 Pfg. per Stück einschliesslich portofreie Zusendung des Loses nebst Gewinnliste.
Grosse Pferde- und Equipagen-Verlosung zu Frankfurt a. M.
Ziehung am 12. Oktober 1898.
1200 Gewinne im Gesamtbetrage von **72000 Mk.** Mit deutschem Reichsstempel versehene Original-Lose empfehlen wir zu 1 Mark 35 Pfg. per Stück einschliesslich portofreie Zusendung des Loses nebst Gewinnliste.

In Anbetracht des landwirthschaftlichen Zweckes bitten wir um recht zahlreiche Aufträge.
Bestellungen sind umgehend per Postanweisung bei uns einzureichen.
Deutsche Hypotheken- und Wechsel-Bank-Gesellschaft,
Berlin W., Winterfeldstrasse 34 I.

Wir offeriren Bankgelder zur Belohnung an Kreise, Distrikte und Gemeindeverbände. Grundstücke belohnen wir bis zu 1/2 des Taxwerthes, industrielle Etablissements und Baugrundstücke bis zur Hälfte des Werthes, auf zehn Jahre und länger frevent, auch unkündbar. Wir übernehmen den An- und Verkauf von Grundstücken und Gütern, dergleichen von Verpachtungen im ganzen Deutschen Reich und Oesterreich. Auch übernehmen wir den Verkauf von Geschäften bei denkbar schneller und reeller Ausführung. Versicherungen sind nicht zu leisten. Unsere Diskont-Abtheilung empfiehlt sich zur Diskontirung von Geschäfts- und landwirthschaftlichen Wechseln. Gewähr von Offizieren- und Beamten-Darlehen, Lombardirung von Werthpapieren, An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie Inkassos jeder Art. Unsere Asskuranz-Abtheilung empfiehlt sich zu Abschluss von Lebens- und Feuer-Versicherungen. **Jedermann**, der seine Kapitalien in guten Hypotheken oder Werthpapieren, populärer sicheren Wechseln anlegen will, sollte sich vertrauensvoll an uns wenden. Jede Auskunft wird bereitwillig ertheilt. Für unsere Hypotheken- und Versicherungs-Abtheilung werden inaktive Offiziere, Beamte, Lehrer und angesehenen Geschäftsleute bei hoher Provision als Vertreter aller Orten des Deutschen Reiches sofort zu engagiren gesucht.
Deutsche Hypotheken- und Wechsel-Bank-Gesellschaft,
Berlin W., Winterfeldstrasse 34 I. (8516)

Der Erfolg ist großartig!

Jeder kann sich bis ins hohe Alter fein Haar gesund und voll erhalten, krauses und leidendes in kurzer Zeit kräftigen und hären nur durch den Gebrauch reiner **Hofmar'scher** Haarsalben. Keinen anderen Mittel, mag es auch sein, ist eine solche Naturheilkraft eigen und besten einer so kostbaren, dochmar'schen, als die so schnell beliebt und berühmt gewordene **Hofmar'sche Pomade**, welche daher mit Recht verdient, die **Königin aller Pomaden** genannt zu werden. Jeder, der nur einmal die Hofmar'sche Pomade versucht hat, wird bei derselben bleiben, indem schon nach einmaligem Gebrauch das Haarsystem gänzlich aufgeht, gewisse chronischer Kopfschmerzen kündigt, überhaupt ein künftiges Wohlbehagen zu verspüren ist. Bei regelmäßigen Gebrauch ist die Wirkung geradezu überaus, da tozigenen neues Leben im Haar beginnt und daselbe von Tag zu Tag dichter und voller wird. Ebenfalls **Lucas' Toilette** und **Bade-, Hofmar'sche Seife** in hygienischer Beziehung die beste Seife für Haut und Körper.

Reines, doppelt gelärtertes Hofmar zum Einreiben ärztlich empfohlen. **Naturheil-Naturheilmittel I. Ranges ohne Konkurrenz.** Eine Entdeckung von diesem Hofmar hat Infanzen, Rheumatisms, Verrenkungen, Verstauchungen, Verrenkungen, Krämpfe, veralteten Wunden, Schindeln, Hirsprungeln Kindern, bei Knochenbrüchen, nachdem derselben eingerichtet sind (im vorgenannten Falle von Hrn. Landtagsabg. **Dr. med. Minkwitz** und anderen ärztlichen Autoritäten auf's Wärmste empfohlen und verwendet), erzeugt eine schnellere Heilung, Stärkung und Kräftigung u. s. w. da Hofmar, welches die Wunden mit Weisheit aufnehmen, alles geronnenes Blut zertheilt und Absuchen und Ebnen geschwindigkeit macht. Leidende von Menschen sind schon von diesem so einfachen Naturmittel von ihrem Leide befreit und geheilt worden; es folgte daher in keinem Falle ein Schaden. **Weniger noch, dass das Hofmar, Hofmar'sche Seife bzw. Hofmar'sche Pomade durchaus nichts gemein haben mit vielen anderen, große Bekanntheit erlangenden, der Gesundheit nur zu oft nachtheiligen, mit hochpreisigen Namen besetzt vertriebenen Schwindelmitteln.** Sämtliche Präparate sind ärztlich empfohlen, geleglich geschätzt und nur echt, wenn mit oberschiedlicher Empfehlung versehen. Täglich gehen dem Fabrikanten Anerkennungen und Dankbriefe über die Wirksamkeit und Erfolge seiner Präparate ein. **Pomade à 20 Pf., Hofmar à 10 Pf., Seife à 20 Pf., Hofmar à 10 Pf.** Nur echt zu haben im **Neuermarkt für Halle a. S. bei Reichenberg & Co.,** Leipzigstr. 101. **Verkauf und Lager: A. Lucas, Weinbölla i. S.** (6433)

PATENTE etc. schnell & gut Patentbureau. **SACK & LEIPZIG**

Piano, wenig gebraucht, unter Garantie billig zu verkaufen. **Schäpferstr. 73. C. Rich. Ritter.**



Rich. Schröder Nachf.
Joh. Walter & Max Willig.
Leipzigstr. 20. Grösste Schenke, 947.

Reparatur-u. Fabrikat.-Werstatt in Schußwaffen aller Systeme am Platze.

20 Gr. Ulrichstr. 20.

Niederlage der besten **Solinger Stahlwaaren-Dampfhohlschleiferei.**

Durch langjährige praktische Erfahrungen in Solingen bin ich in der Lage, das Beste zu liefern zu billiger Berechnung.

August Plöhn, aus Solingen.

Beize Schmirleise mit Salinität und Zerpentin, vorzüglich benützt zum Einweichen der Wäsche. **Wfd. 25 Pfg., bei 10 Wfd. 20 Pfg.** empfiehlt **Ernst Jentzsch, Leipziger Straße 20.**

Christophlack als Fußbodenanstrich bedient, **sofort trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, weislich, sich, aufkann und granfahig.**

Franz Christoph, Berlin.

Alein ad.: 5396
Halle a. S.: **Helmbold & Co.; W. Walteggott;**
Wehma: **Paul Peter;**
Eilen: **Ernst Schulte;**
Landberg: **J. C. Voigt.**



Molkereischule und Landwirthschaftl. Lehranstalt in **BRAUNSCHWEIG**.
Landwirthschaftslehre, welche sich zum **Ökonomie-Verwalter, Buchhalter, Rechnungsführer, Amtsvorsteher oder Molkerei-Verwalter** ausbilden wollen, mögen sich zuvor meinen 144 Seiten starken Lehrbuch resp. Lehrplan für 50 Pfg. in drei Marken bestellen lassen. 7 Lehrer ertheilen Unterricht. **Director J. Hildebrandt, Braunschweig, Madonnenweg 100.**

Offene und geschützte Zellen.

Rentmeister, unred. mit Amtsgeschäften u. laudb. Beschäftigung verträglich, bei gutem Gehalt gesucht. **Bezugsbüchereien u. Lebenslauf sind einzuweisen.** **K. u. d. S. Salic a. S. Schillerstr. 20.**

Haupt-Agentur.

Eine erste deutsche Transport-Verpackungs-Gesellschaft hat eine in Louisiana und indischen Staaten gut eingeführte, ansehnliche Vertriebskraft unter ähnlichen Bedingungen als sonstigen Agenten. **Bevorzugt sind Herren, die auch in Schiffsfahrts-Reisen bekannt sind u. als Havarie-Sommislar auftreten können.** **Herr Dr. L. 2351 an G. L. Haube & Co. in Leipzig.** (8893)

Verwalter, praktisch tüchtig, od. Hofmeister, mit **Baubau** vertraut, **Buchführung** nicht Bedingung, **zeitweilig selbständig, erhält sofort auf größerem Bauerngute bei Weisensfeld bei 500 Mr. Anhangsgehalt** sehr gute Stelle. **Vorstellung gleich erwünscht. Central-Bureau, St. Ulrichstr. 6.**

Ein junges Landwirthin, 21 Jahre alt, in **Rechtssachen** und **Lauterliche, Federzeichnerei, allen Gatt- und Handarbeiten** tüchtig, **sucht Stellung zum 1. od. 15. August auf einem Gute ohne Wollerei;** **ferner sucht zu gleicher Zeit ein junges Mädchen 19 Jahre alt in Küche u. erlern, Stellung als **Kochmädchen oder Stütze,** selbige vor schon als solche auf Wätern thätig durch **Frau A. Kühn, Kleine Ulrichstraße 6.****

Ein junges Mädchen, erfahren in **Küche, Hauswirthschaft, Molkerei und Federzeichnerei, sucht zum 1. October oder später Stellung als **Wirthschafterin** auf einem Gute. **Offerten erbitte unter Chiffre Z. 8902 an die Exped. d. Blg.****

Wegen Erkrankung der jetzigen such sofort oder 15. August eine **Köchin.**

Frau Andrass v. Richter, 8903) Delitzsch a. B. d. Weisensfeld.

Junge Mädchen, welche die **Landwirthschaft gründlich erlernen wollen, Ökonomieforscher** be vorzugt, können sich melden bei **Frau Cl. Bauermeister, Deutsche Erbe bei Bitterfeld.**

Gesucht wird zum möglichst baldigen Antritt ein **Lehrjüngling z. **Erlernung d. Wirthschaft.** **Nittergut Mühlbach b. Wurzen.****

Junge Mädchen, welche zu ihrer weiteren Ausbildung in der **Küche und im häuslichen Haushalt** sich einige Zeit in **ausgewählten Mädchen,** können gegen mäßige Entschädigung wieder Aufnahme finden. **8746) gr. Brauhausstraße 12.**

Bermiethungen.

Laden, hell u. groß, ev. mit Wohnung, am Steinweg, ist hier oder auch in der Nähe zu vermieten. **Gräßliche Offerten unter Z. 8750 in der Exp. d. Blg. niederzul.**

Wohnverhältn. Wirthschafterin in der **Wohnverhältn. mit herrlicher Aussicht, bestehend aus 5 Zimmern, Kammer, Küche, Badzimmer und Aborten, ist per 1. October zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt **A. Stoye, Königinstr. Nr. 6.****

Das während der letzten 8 Jahre von Herrn **Walter erworben, demnachst beabsichtigt freundliche **Barriere-Logis, Adoltenweg 4,** bestehend aus 5 Zimmern, Kammer, reichlichem Zubehör und Gartenanlage, ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. **Auskunft Adoltenweg 4, I. Et.****

Hochherrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Gartenanlage u. s. w. per 1. October c. preiswürdig zu vermieten **Burgstr. 38, 3te Mühlweg.**

Stallung für 12 Pferde im **„Pelikan“**, Steinweg Nr. 52, auch getheilt, mit großem Hofraum, event. auch mit Wohnung, für **Fuhrwerkbesitzer oder Wirthschafter** sehr gut passend, p. jezt ab 1. October c. zu vermieten. **Näheres Martenstr. 11, 1 Treppen im Kontor.** (8751)

Gesuchte Zimmer sofort **3 möblirte Zimmer** in guter Gegend. **Offerten mit Preis unter Z. 8895 an die Exped. d. Blg.**

Repertoire - Entouff des Stadt-Theaters zu Leipzig vom 31. Juli bis 6. August.

Juli	Tag	Neues Theater.	Altes Theater.
31.	Samstag	Die schöne Helena. Anfang 7 Uhr.	Hofmannsler und Hink. Anfang 7 Uhr.
August	Montag	Niobe. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.
1.	Dienstag	Bei Wasser und Brod. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.
2.	Mittwoch	Doktor Mand. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.
3.	Donnerstag	Wallenstein Lager. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.
4.	Freitag	Die Baccalanti. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.
5.	Sonnabend	Wallenstein Tod. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.
6.	Sonntag	Zur Feier des Geburtstages Ihrer Maj. der Königin. Prolog. Anfang 7 Uhr.	Eine tolle Nacht. Anfang 7 Uhr.
		Der Hiltenscheffer. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.

Ein junges Landwirthin, 21 Jahre alt, in **Rechtssachen** und **Lauterliche, Federzeichnerei, allen Gatt- und Handarbeiten** tüchtig, **sucht Stellung zum 1. od. 15. August auf einem Gute ohne Wollerei;** **ferner sucht zu gleicher Zeit ein junges Mädchen 19 Jahre alt in Küche u. erlern, Stellung als **Kochmädchen oder Stütze,** selbige vor schon als solche auf Wätern thätig durch **Frau A. Kühn, Kleine Ulrichstraße 6.****

Ein junges Mädchen, erfahren in **Küche, Hauswirthschaft, Molkerei und Federzeichnerei, sucht zum 1. October oder später Stellung als **Wirthschafterin** auf einem Gute. **Offerten erbitte unter Chiffre Z. 8902 an die Exped. d. Blg.****

Wegen Erkrankung der jetzigen such sofort oder 15. August eine **Köchin.**

Frau Andrass v. Richter, 8903) Delitzsch a. B. d. Weisensfeld.

Junge Mädchen, welche die **Landwirthschaft gründlich erlernen wollen, Ökonomieforscher** be vorzugt, können sich melden bei **Frau Cl. Bauermeister, Deutsche Erbe bei Bitterfeld.**

Gesucht wird zum möglichst baldigen Antritt ein **Lehrjüngling z. **Erlernung d. Wirthschaft.** **Nittergut Mühlbach b. Wurzen.****

Junge Mädchen, welche zu ihrer weiteren Ausbildung in der **Küche und im häuslichen Haushalt** sich einige Zeit in **ausgewählten Mädchen,** können gegen mäßige Entschädigung wieder Aufnahme finden. **8746) gr. Brauhausstraße 12.**

Bermiethungen.

Laden, hell u. groß, ev. mit Wohnung, am Steinweg, ist hier oder auch in der Nähe zu vermieten. **Gräßliche Offerten unter Z. 8750 in der Exp. d. Blg. niederzul.**

Wohnverhältn. Wirthschafterin in der **Wohnverhältn. mit herrlicher Aussicht, bestehend aus 5 Zimmern, Kammer, Küche, Badzimmer und Aborten, ist per 1. October zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt **A. Stoye, Königinstr. Nr. 6.****

Das während der letzten 8 Jahre von Herrn **Walter erworben, demnachst beabsichtigt freundliche **Barriere-Logis, Adoltenweg 4,** bestehend aus 5 Zimmern, Kammer, reichlichem Zubehör und Gartenanlage, ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. **Auskunft Adoltenweg 4, I. Et.****

Hochherrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Gartenanlage u. s. w. per 1. October c. preiswürdig zu vermieten **Burgstr. 38, 3te Mühlweg.**

Stallung für 12 Pferde im **„Pelikan“**, Steinweg Nr. 52, auch getheilt, mit großem Hofraum, event. auch mit Wohnung, für **Fuhrwerkbesitzer oder Wirthschafter** sehr gut passend, p. jezt ab 1. October c. zu vermieten. **Näheres Martenstr. 11, 1 Treppen im Kontor.** (8751)

Gesuchte Zimmer sofort **3 möblirte Zimmer** in guter Gegend. **Offerten mit Preis unter Z. 8895 an die Exped. d. Blg.**

Repertoire - Entouff des Stadt-Theaters zu Leipzig vom 31. Juli bis 6. August.

Juli	Tag	Neues Theater.	Altes Theater.
31.	Samstag	Die schöne Helena. Anfang 7 Uhr.	Hofmannsler und Hink. Anfang 7 Uhr.
August	Montag	Niobe. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.
1.	Dienstag	Bei Wasser und Brod. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.
2.	Mittwoch	Doktor Mand. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.
3.	Donnerstag	Wallenstein Lager. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.
4.	Freitag	Die Baccalanti. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.
5.	Sonnabend	Wallenstein Tod. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.
6.	Sonntag	Zur Feier des Geburtstages Ihrer Maj. der Königin. Prolog. Anfang 7 Uhr.	Eine tolle Nacht. Anfang 7 Uhr.
		Der Hiltenscheffer. Anfang 7 Uhr.	Geschlossen.



Made in Germany!

Eine volkswirtschaftliche Klauerei.

Zu schwarzem Trade faulst ein elegantes Gespann die Berliner Straße, hinter den Linden... Made in Germany!

Man, was trinken denn die Herrschaften? ... Made in Germany!

Das mag sich richtig sein, aber... Made in Germany!

„Sehen Sie, gnädige Frau, ich habe... Made in Germany!“

„Dach! ich's mir doch... Made in Germany!“

Und was meinen Sie wohl, meine Herrschaften... Made in Germany!

„Sehen Sie, meine gnädige Frau... Made in Germany!“

„Das ist ganz hübsch, aber... Made in Germany!“

Aufklärung dessen, was ich gesagt habe... Made in Germany!

„Sehen Sie, gnädige Frau... Made in Germany!“

Landwirtschaftliches.

Die Prüfung von Kartoffelermittlungsstellen in Jütland... Landwirtschaftliches.

günstige Arbeitsbedingungen vorliegen... gütliche Arbeitsbedingungen vorliegen.

Heer und Marine.

Über neue Kavallerie-Regimenter in Bayern werden... Heer und Marine.

Kunst und Wissenschaft.

An den Tagen vom 1. bis 4. September findet im Haag... Kunst und Wissenschaft.

Vermischtes.

Enthate Kablerberke. Nach der Mode von Wilhelm Busch... Vermischtes.

Die ganze Menschheit ist mandalim... Vermischtes.

Eine aufregende Szene spielte sich in Hamburg... Eine aufregende Szene spielte sich in Hamburg.

Wichtigster Oberkassier. Der Kommissar Gilsdorf... Wichtigster Oberkassier.

durch die Luft. Der Haard war offenbar nach Erbsen vertrieben. In den Striegbergen ging er in Gestalt von erbsigen Körnern nieder, sie schwebten auf den in den Gärten herabfliegenden Blüten wie weißer Schaum. Der Sturm griff an lebten und am härtesten Stämmen und Kronen, welche nur einen nachvollständigen Stamm entgegenstehen hatten. Innerhalb gewaltiger Verödung am Stammwerk. In vielen Weinbergen, die hiesig eine kleinen Gießelide bilden, hat der Hagel das Laub vollständig abgeworfen; die Röhre wurden ihres Oeles, das so viel verwehrend der Blüte entgegengeht, beraubt und auf den Feldern ist theilweise das Korn verdrungen. Der Ertrag muß in der Nähe von Meltingen bei Göttingen 5 Telegraphenstationen um und sich die Telegraphen- und Telefondrähte entgegen, und ganz Oberhessen gegen vor. Auch der Drahtverkehr in der Richtung nach Köln, Worheim war unterbrochen.

Schachspieler. Zu dem interessanten Entscheidungsspiel, der das große Wiener Schachturnier beendet und in dem der deutsche Meister Dr. Zarrack die erste Partie, sein Gegner Pillsbury die zweite Partie gewann, wird aus Wien geschrieben: Dr. Zarrack ist eine mittelgroße, wohlproportionierte Gestalt; ein sehr geistreicher Kopf mit feinen Zügen, dunkle Augen, Brille; das Haar ist über der schon entwickelten Stirn sorgsam geteilt, die Schläfenbeine stark gewölbt; er trägt lungen blauen Siegelbart und Schürzbart, lichten Sommeranzug. Pillsbury ist fast doppelt, aber mittelgroß, aber etwas rotzuegel, die Haltung der Arme und der schönen Hände etwas ungleich. Ein sehr aufmerksamer, feiner unwilliger Kopf, glatt rasirt, das jugendliche blaße Gesicht ist klein weiß, aber durchaus nicht in störende Weise, asymmetrisch; ein prachtvoller, hoch gewölbter Schädel, mit ungewöhnlich großer Stirn, reiches schattiertes Haar in natürlicher Schichtung, große braune Augen. Er trägt schickliche, eleganten dunklen Anzugesanzug, ein star spangled kann in der Kravatte. An einem kleinen Zügel liegen beide Herren mit erregtem, angelegentlichem Zehen beschäftigt, einander gegenüber. Eine rote Schürze sieht sich um das Tischchen und die beiden Seiten betan und jenseits dreier Korbons sieht über sich — wie es sich

trifft — ein Kreis von zehn, fünfzehn, manchmal auch zwanzig Herren, die alle aus eifrig nachsehen. Ein Häufchen, ein mehr gebäudetes als gefällteres Wort unterbricht nur hier und da die Stille; manchmal narren die Schache eines gerade Ankommenen oder Fortgehenden, aber alle diese zufälligen härteren Töne beherrscht maßgebend das leise, eindringliche, beinahe feierliche Zittern eines Uhr. Da einige Hundebewegungen eines der beiden am Tisch sitzenden Herren, ein Klappen, und das Ticken stoff, verstimmt beinahe. Einen Bruchteil einer Stunde nur, und eine zweite Uhr nimmt die Arbeit auf. Und sie tickt, tickt leise, eindringlich, beinahe feierlich, jeden anderen Ton im großen Raume jenseits beherrschend, bis der zweite der Herren, die einander gegenüber sitzen, einige Handbewegungen macht. Wieder ein „Alauf!“, wieder ein Stöden der Uhr und — ja, gleich tickt die erste wieder! Das geht so fort. Befanlich giebt es bei jedem Turniere Zwangsgewisse für die ersten 30 Bälle leben jedem Spieler zwei Stunden zur Verfügung, für je weiter folgende 15 Bälle eine Stunde. Nur Kontrolle dieser Zeiten sind nun zwei kleine Uhren sehr sinnreich durch einen Wagenballen miteinander verbunden. Sit nun zum Beispiel Pillsbury am Zug, dann geht seine Uhr; hat er den Zug gemacht, dann klappt er seine Uhr nieder und sie hört auf zu gehen; zugleich aber stellt sich die Uhr des Gegners Dr. Zarrack magreat und kommt in Gang. Ist der Beginn der Partie für sein Uhr angeht, dann stellt der Turnierleiter das Spiel auf, ob nun beide Gegner sich erklären sind oder erst einer; die Uhr des Nicht-erklärten geht dann „auf den Boden“; kommt er nicht in den ersten zwei Stunden, dann hat die Partie verloren. Natürlich ereignet sich das nie; aber an Versäumnissen, die durch reichere Spieltempo eingebracht werden können, leistete Waldrodt besonders in dem jetzigen Turnier Großes.

Der Feiertag von Scarva. In der Gasseicht Dona ist am Montag der älteste Ginnobner der Vereinigten Königreichs Großbritannien, der Parlamentarier von Scarva, Robert Taylor, geboren. Zu Island ist es etwas nicht ungewöhnliches, das einer nicht weiß, an welchem Tage und in welchem Jahre er geboren ist. Taylor's Alter wurde auf 119-130 Jahre

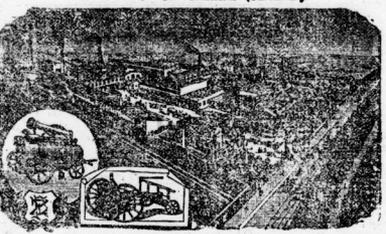
geschätzt. Bis zu seinem Tode war er im Vollbesitz aller seiner körperlichen und geistigen Fähigkeiten. So viel ist gewis, daß Taylor während der Revolution des Jahres 1798 als Pfeifer von Scarva nach Dublin nachwanderte.

Zum Untergang der „Bourgeois“ hat nach der „Frankf. Zig.“ die landesliche Kommission erklärt, daß die Statistik durch zu ländliche Fahren, Abrechnen von dem gewöhnlichen Dampfverge und Nichtbeachtung des Nebelhorns seitens des französischen Schiffes verursacht worden ist. Der Kapitän des Segelschiffs „Gromontschiff“ wurde vollständig entlastet.

Ein rabiatler Matrose. Die nach Genoa gehende Brig „Sorelo“ hatte bei der Abfahrt von Venecia (Nordamerika) eine unzureichende Besatzung, weshalb der Kapitän Conigliari einen 22jährigen Sire den Namens M a u l u i i beuerte. Der neue Matrose sagte sich ab und sehr unvorsichtig und erhielt schreckliche Bogen auf seinem Hofen und stellte ihn zur Rede. Der gemüthliche Bootsmann meldete, daß dies nicht das erste Mal, daß Manuili sich gegen die Matrosenchriften verbeugte, worauf ihn der Offizier mißbilligend der Lage sich Drei Tage nachher befand sich bei dem Schiff für fünfmal die See und dunkler Nacht im Offiziersraum, als der Bootsmann den Sirenden hinter einen Mast überdeckte, wo ein Beil hing. In demselben Augenblick ergriff Manuili dieses und schlug auf den Bootsmann ein. Andere Matrosen, die sich ins Mittel legen wollten, wurden gleichfalls mit eingezeichnet. Der Kapitän erklärte in der Reize und holte einen Meuterei; als er auf dem Deck erschien, fand er dort fünf Mann in ihrem Blute liegen, während der Meuterei verstorben war. Der Kapitän ließ danach auf den nächsten Hafen auferufen. Unterwegs wurde der Offizier im Aufwachen entsetzt. In Wien geht und dem Bericht über, liefert, gelangt er, die Hüftig gehabt zu haben, die ganze Besatzung zu ermanen.

Best in Siedebad. Wie man aus Konstantinopel meldet, ist die offizielle türkische Angabe, daß die Best in Siedebad vollständig erloschen ist, nicht richtig, da dort noch immer einzelne Pfeilstiche vorurufen.

FABRIK LANDWIRTSCHAFTL. MASCHINEN.
F. ZIMMERMANN & Co.
 ACT.-GES. HALLE (SAALE)



Spezialität seit mehr als 30 Jahren: Drillmaschinen.
 Neues Patent: Erdfrämaschine „Haltensis“, im Vergleiche wie in der Ebene gleich zweckmäßig arbeiten, ohne jede Neigungsvorrichtung, ohne Verfallschiff, einfache, vollkommene und billige Erdfrämaschine am Weste.
 Hackmaschinen, Gras- und Getreide-Mähmaschinen, Schleppmaschinen, Rasen- und Rasenmähermaschinen, Kleindreschmaschinen, elektrisch betriebene Pflüge.
 Kataloge umsonst und postfrei.

S-10000 Mark
 werden zur Verpfändung eines gut-
 schiedenen Fabrikates (Geldstück
 (Metall-Bausch) gegen guten Zins-
 fuß gesucht. Vermittlung werden.
 Offer. unt. N. e. 62404 befördert
 Rudolf Mosse, Halle. [8572]

Gegen Rothlauf
 empfiehlt
Rothlaufpulver,
Phosphor. Kalk
 Ernst Jentzsch, Seiziger
 Str. 29.

Mein
Infektpulver
 tödtet sämmtliches Ungeziefer,
 gleich ob es fliehet, kriecht,
 oder fliegend ist: Motten, Fliegen,
 Wanzen, Käse, Schwärme,
 Ameisen etc.
 Ernst Jentzsch,
 Seiziger Straße 29.

Keine Fliegen in den Ställen mehr!
Fugerin-Harnisch.
 Unentbehrlich für jeden Viehhändler.
 Weiniger Fabrikant

Paul Harnisch,
 i. fa. Gebr. Harnisch, Drogerie,
Bernburg S., Wilhelmstraße 19.
 Sie haben nur gegen Radonahme in 1/4 1/2 und 1/2 Flaschen.

Anerkennungsschreiben.
 Für Mittel gegen Fliegen hat sich vorzüglich bewährt im Stalle, sowie im
 Freien; kann darselbst deshalb nur bestens empfohlen.
Bruno Ronneberger, Viehhändler,
 Bernburg bei Belg.

40-50 000 Mark
 werden zum 1. Oktober er. auf ein sehr großes Grundstück der Alt-
 Stadt 34 4 1/2% Zinsen gesucht. Sicherheit zwar nicht erforderlich, aber
 unbedingt papiarisch. Näheres bei
E. Friedrich, Robert Franzstraße 15.

Zacherlin
 wirkt staunenswerth! Es tödtet jedwede
 Art von Insecten mit geradezu fassendener Kraft und
 rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart
 aus, daß gar keine lebende Spur mehr davon übrig bleibt.
 Darum wird es auch von Millionen Stunden gerühmt und
 gelobt. Seine Eigenschaften sind: 1. Die verjagte Fliege, 2. der
 Name „Zacherlin“.

In Halle a. S. bei den Herren:
 Heimbald & Co.
 Alfred Beck.
 Th. Doppelmann.
 Paul Frische.
 A. W. Hädicke.
 Ernst Jentzsch.
 C. Kaiser, Gynther-Drog.
 C. Krützen.
 J. Kupper.
 K. Leonhardt.
 Aug. Nauendorf.
 G. Osswald.
 P. A. Paiz.
 Paul Perle, Apoth.
 Herrn Quaritsch.

In Halle a. S. bei den Herren:
 H. Köhling, Droz.
 H. A. Scheidelwitz.
 A. Schütters Nachf.
 A. Steinbach, Bldet-Drog.
 E. Walther's Nachf.
 F. Zinke.

In Giechschneise: Felix Sioli.
 " Gröbzig: C. H. Bessler.
 " Sondersberg: Paul Weber.
 " Ober-Rößlitz: K. Reibeloth.
 " Schafstädt: Carl Fromann, Ap.
 " " " J. Grunewald, Inh.
 " Bernh. Werner.
 " Schfenditz: Herm. Nause, Drog.
 17625

Kleereiter!
 Breitegehohe starke Kleereiter mit allem
 Zubehör sind vorzüglich u. verkauft billig
 C. Voigt, Zimmereiter,
 Alten a. E.

Trockenschnitzel,
Melasse-Dorfmehlmittel
 liefert in Ladungen jederzeit billigt
Wilhelm Thormeyer,
 Götzen in Anhalt.

Tiedemann's
 Schutzmarke. Bernstein-
Feuerboden-Lack
 mit Farbe ist unübertroffen!
 Er klebt nicht,
 trocknet über Nacht,
 stört den Haushalt nicht,
 ist von jedem leicht anzuwenden.
Carl Tiedemann, Dresden
 Hoflieferant, e. Gebr. 1852.
 Aufträge und Preisproben kostenlos.

Niederlagen
 in Halle a. S. bei:
 Ernst Jentzsch, Seizigerstr. 29.
 P. Leonhardt Nachf., Gust. Fuhrmann
 Mittelstraße 6.
 F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße 6.
 Herr. Quaritsch, Giechschneise 574.
 A. Steinbach, Rößlitzstraße 14. [7564]

Referenzen wie sich
 das meine
Fahrerlöse
 in Zwickauer
 die besten und
 die ein
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stakenitz, Einbeck
 Deutschlands größter
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Eisenbahn-Züge
 vom 1. Mai 1898 an.

Abgehende.

Nach Thüringen: 12.30 V. (bis Merseburg). 3.25 V. 5.45 V.	7.15 V. (bis Staatesleben nur an Sonn- und Festtagen). - *7.53 V. - D 9.59 V. - 10.28 V. - *10.48 V. (nach Stuttgart und München). - *11.27 V. - 1.18 N. - 2.22 N. - *4.00 N. - 5.33 N. - 7.20 N. (bis Merseburg) 3-4. - *7.40 N. (nach Eisenach und München). - 9.46 N. (bis Kosen) 2-3. - D 10.38 N. (nach Stuttgart). - D 11.31 N. - 11.40 N. (bis Erfurt).
Nach Berlin: 12.22. - *2.58 V. - D 4.27 V. - D 6.56 V. - 7.02 V. - *9.12 V. - 11.15 V. - 2.00 N. - D 2.50 N. - *5.38 N. - 5.46 N. - *8.24 N. - 8.50 N. (bis Bitterfeld). - D 9.30 N.	Nach Leipzig: 12.6 V. - 2.57 V. - 4.23 V. - 6.39 V. - 7.2 V. 1-3. - 7.46 V. - 9.18 V. - 10.22 V. - *10.48 V. - 11.49 V. - 1.43 N. - 4.00 N. - *5.17 N. - *5.35 N. - 6.30 N. - 7.19 N. - 8.42 N. - 9.21 N. 1-3. - *11.5 N. (bis Erfurt).
Nach Magdeburg: 12.22 V. (bis Cöthen). 4.55 V. - 7.11 V. 1-3. - 10.5 V. - *11.18 V. - 1.32 N. 1-3. - 2.28 N. - 5.53 N. - *7.14 N. - 8.45 N. 1-3. - *10.49 N.	Nach Nordhausen-Kassel: 5.30 V. - 6.50 V. (bis Sangerhausen nur im Wochentagen). - 7.12 V. (bis Nordhausen nur an Sonn- und Festtagen). - 9.00 V. - *11.00 V. - 12.00 V. (bis Eisleben). - 1.30 N. (bis Eisleben nur an Sonn- und Festtagen). - 2.15 N. - D 3.56 N. - 6.2 N. - *10.40 N. - 11.51 N. (b. Nordhausen).
Nach Ascherleben-Halberstadt-Goslar: 4.58 V. - 7.57 V. - 11.42 V. - *1.33 N. - 3.30 N. - 6.18 N. - 10.34 N. (bis Halberstadt, von da ab Schnellzug).	Nach Cottbus-Guben: *7.30 V. - 7.40 V. 11.34 V. - *2.55 N. - 6.20 N. - 11.25 N. (bis Torgau).

Ankommende.

Von Thüringen: 12.4 V. - *8.51 V (von München). - D 4.23 V. 5.28 V. (von Merseburg) 3-4. - 6.31 V. (von Erfurt). - D 6.52 (von Stuttgart). - *9.2 V. - 9.56 V. - 12.28 N. - 1.04 N. - *2.32 N. - 5.11 N. - *5.26 N. - *6.19 N. (von Stuttgart und München). - 8.36 N. - D 9.26 N. - 10.48 N. (von Apolda nur an Sonn- und Festtagen).	Von Berlin: 3.18 V. - 4.45 V. - 7.38 V. (von Bitterfeld). - D 9.55 V. - 10.16 V. - D 9.55 V. - *10.44 V. - *11.23 V. - 2.00 N. - D 3.48 N. - 5.26 N. - *7.32 N. - 9.4 N. - 11.18 N. - D 11.34 N. - D 11.27.
Von Leipzig: 12.11 V. - 4.47 V. - 6.39 V. - 7.2 V. 1-3. - 7.46 V. - 9.46 V. - 10.38 V. - *11.15 V. - 1.10 N. 1-3. - *1.27 N. - 3.18 N. - 4.24 N. - 6.30 N. - *7.10 N. - 7.55 N. - 8.35 N. 1-3. - 9.31 N. - 10.28 N. - *10.45 N.	Von Magdeburg: 2.45 V. - 6.40 V. (von Cöthen). - *7.45 V. - 9.50 V. - *10.39 V. - 1.29 N. 1-3. - 3.43 N. - *5.13 N. - 7.00 N. - 9.12 N. 1-3. - *10.59 N.
Von Nordhausen-Kassel: 6.45 V. - 9.57 V. (von Sangerhausen). - 1.22 N. - D 2.42 N. - 5.23 N. - 7.32 N. - 9.00 N. (von Eisleben). - *8.4 N. - 9.04 N. (von Eisleben nur an Sonn- und Festtagen). - 10.20 N. (von Nordhausen nur an Sonn- u. Festtagen).	Von Ascherleben-Halberstadt-Goslar: 5.37 V. (von Cönnern, nur Werktags). - 7.19 V. (von Halberstadt). - 10.12 V. - 12.41 N. - 4.57 N. - *5.32 N. - 9.8 N. - 11.42 N.
Von Cottbus-Guben: 6.36 V. (von Torgau). - 10.20 V. - *1.2 N. - 2.04 N. (von Cottbus). - 7.30 N. - 10.14 N. - *10.24 N. (von Falkenberg bezw. von Kohlfurt).	Von Hettstedt (Ank. Hettstedt. Bahnhof): 7.42 V. - 1.44 N. - 9.04 N.

Zeichen: D bedeutet Durchgangsschnellzug I. u. II. Kl., nur gegen Lösung von Plakaten zu benutzen (bis 150 km I./II. Kl. 1 Mk., über 150 km Kl. I./II. 2 Mk.); * Schnellzug mit I.-III. Kl.

Saison:
Mitte April
bis 1. Oktober.
Seebäder:
555 Meter.

Bad Elgersburg in Thüringen Hôtel und Pension Herzog Ernst

(gegründet 1839) mit seinen drei Villen,
Wasserheil- und Kuranstalt,
vortheilhafte, höchste, gesunde Lage im und am Walde und den Promenaden mit prächtvoller Aussicht auf Dorf und Um-
gebung. — Anwendung des gesa. mit Wasserleitverfahren, Electrotherapie, Massage, Heilgymnastik, Acaeser-Kräftige
Fanneulfit. — Luftkurort. Vorzügliche Wasser. Familienaufenthalt. Ausgezeichnete Verpflegung bei civilen Preisen.
Omnia am Bahnhof. Gratis-Prospekte.

Eisenbahn:
Neudorfendorf,
Plaun,
Elgersburg,
Gr. Breitenbach.

Dirig. Arzt: **Dr. Schaefer.** Besitzer: **Max Mercker.**

Soalbad und Sanatorium **Willekind** Königl. Stablbad Lauchstädt.

Einnehmer, ruhiger Sandaufenthalten. Distanz bei Blutarth, Nervenleiden,
Herzkrankheiten, leidet Schwächezuständen nach Wochenbetten, bei
Schwüngen, Rheumatismus und Gicht.
Anfang der Saison 10. Mai 1898.

Die Königl. Bade-Direktion.

**Anhaltische Bauwerke- u. Bahntechnik-
Schule Zerbst.**
Spezial-Kurse Tiefbau- u. Steintechnik
Vorkursus Oktober, Wintersemester 4 Wochen
Staats-Prüfungs-Commiss.

Hotel Spittelmarkt, Berlin C., Seydelstr. 31a.

!!Neu eröffnet!!

Sanatorium Marienbad Goslar a. Harz.
Kur- und Wasserheilanstalt.
Dicht am Hochwalde.
Electricität, Massage, Diät- u. Terrain-Kuren, Trinkkuren, Entziehungskuren.
Familienanschluss.
San.-Rath F. Servaes.

Haus Hagenthal,

Logirhaus u. Familien-Pension auf Grundlage christl. Hausordnung,
wird auch in diesem Jahre schon Anfang Mai eröffnet und erst Anfang
October geschlossen werden, um sowohl im beginnenden, wie im ausgehenden
Sommer, wo der Harz oft am schönsten ist, lieben Gästen behagliche Unterkunft
bieten zu können.
Die in dem herrlichen Waldthale am Hagenbach gelegenen 3 Häuser: das
grosse Logirhaus, die **Thalmühle** und **Villa Waldfrieden** gewähren
etwa 50 Personen alle Bequemlichkeit des Wohnens, ohne die unangenehmen Beigaben
des Gasthausens.
Die Preise für volle Pension (Wohnung und Beköstigung) berechnen wir
je nach Lage des Zimmers von Mk. 4,25 an; Familien genossen nach Verein-
barung besondere Vergünstigungen.
Haus Hagenthal liegt etwa 20 Minuten von Bahnhofsstation **Gerrode**
am Harz entfernt und ebensowenig vom Bahnhof **Suderode**.
Möglichst zeitige Anmeldungen, namentlich für die Sommermonate
sowie Anfragen und Gesuche um Zustellung von Prospekten sind zu richten an die
Vorsteherin **Fr. Elix. Klee, Haus Hagenthal** bei Gerrode am Harz.

Preisgekrönt: **Sächs. Eisen-Moorbad Schmalebergr.**
Thür.-Ind.-u.-Gew.-Ausst. 1897
Saison: 1. Mai bis Ende
September. Prospekte
u. Ansuchen durch die
F. städt. Badeverwaltung.

Alexandersbad Bayern im Fichtelgebirg

Kuranstalt für Nervenkrankte, chronisch Leidende, Kräfteauf-
hebungen etc. Psychotherapie.
Stahl- und Moor-Bad für Frauenkrankheiten,
Gichtanfälle etc.
Kurhaus, Hôtel und Pension.
Dr. H. Faltin.
Saison 15. Mai bis 1. October.
Prospekte durch die **Badeverwaltung.**

See-Sol-Moorbad **KOLBERG**

Eröffnung der Seebäder: 1. Juni, der Solbäder: 20. Juli
Auskünfte und
Prospekte durch die **Bade-Direktion**
1897 Kurgaste: 10674, Passanten: 1768

König-Otto-Bad b. Wiesau

Oberpfalz (Bayern)
in einer der wärmsten
südlichen Abhängungen
des Fichtelgebirges
512 Meter ü. d. Meere.
**Stahl- u. Moorbad, Fichten-
nadel- u. Sonnenbäder,
u. der gehaltvollsten, wirk-
samsten Stahlquellen Euro-
paa's, vorzögl. Moor.**
Gegen: Blutarth, Nerven-, Ver-
daunungs-, Frauen- und Stoffwechsel-
krankheiten, Kräfteaufhebung.
Herrliche romantische Lage, Pracht-
voller Park. Mit allem Comfort ein-
gerichtet. Gesellschafts- und Unter-
haltungsplätze.
Saison: Mai-October.
Mässige Preise bei vorzüglicher ge-
wissenhaftester Verpflegung. Prospekte
auf Verlangen durch den
Besitzer **Dr. med. Becker.**

Paul Danneberg

Decorateur
Blücherstr. 16. Telefon Nr. 709
Anführung von modernen
Feinsterdecorationen, Polster-
Möbeln,
feinere Tapetenarbeiten.

Gerolsteiner Sprudel

Roter Stern
Haupt-Niederlage:
C. A. Krammisch,
Telephon Nr. 671.

Zum Einmachen.

Meine langjährig
betriebl.
ganz vorzüglich zum Einlegen der
Früchte, bringe hiermit in empfehlende
Erinnerung. Verkauf in einzelnen Stücken
und faßweise.
Th. Franz,
Soflieferant,
Gr. Mühlentstraße 23/24.

Hirschsaft, Zimbeerfaft u. Johannisbeersaft

frisch von der Presse empfangen
Otto Thieme,
Geißstraße 11.
Gespräch Nr. 885.

KAKAO

frisch aus der Fabrik von Ob. Kantze &
Sohn, Halle, stets vorräthig bei:
Roehling & Trobsch, Albrecht-
straße 1. **Wilh. Rothnick,** Burg-
burgerstraße 5.
**Pa. Tafel-
Pflirsche,**
eigener Cultur,
vorzögl. zur Biscuit-
herstellung.
Das Kilo zu 12 Stück franco 2 Mk.
Das Kilo zu 12 Stück, extra groß, fr.
2,50 Mk., das 10 Kilo Kilo zu fr. 6 Mk.
Arthur Flinsch,
Leoschitz-Bresden.

Seefahrtbier

Malzextract 40%.
Nährstoff in der belohnlichsten Form
Wird nicht fermentirt. Däitliches
Nahrungsmittel für Naturiste, schwache
Frauen und Kinder. Wird nicht
mogenübert, daher für Magenranke
und Reconvalescenten zu empfehlen.
Nur aus reinem Malz u. Hopfen gebrannt.
Besonders geeignet, mit andern Bierern,
Wald- oder Seltenerbier netzen zu
werden. Seit Jahrhunderten Tafelgetränk
bei der berühmten Schaffermahlzeit im
Hause Seefahrt in Bremen. Wird nicht
zu beziehen in Originalflaschen 10%, 20% und
30%, resp. 1/2, 1/3, 1/4 abgefüllt aus der
Branerei Wilh. Remmer,
Bremen.

Urin-Untersuchung

chemisch u. microscop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tubercubacillen
fertig gemacht in 10 Minuten
Apotheker **C. Krätgen, Königsstr. 24.**

Föchter-Pensionat.

Schulpflichtige und bereits confirmirte junge Mädchen
finden liebevolle Aufnahme. Näheres durch Prospekt. Beste Referenzen.
Frau Anna Böhling,
Halle a. S., Sternstr. 10, II. u. III.
8879]

Naturheilverfahren.

Halle a. S. **Schlurick's Bade-Anstalt.** Hochstr. 17.
Cubilation der electr. Bahnlinie Bahnhof-Steinweg, Bahnhof-Lindenstraße.
Vorzügliche Einrichtung für alle Art Bäder,
der Heilzeit entsprechend.
Günstige Heilerfolge. — Mässige Preise.
Nähere Auskunft portofrei.

**Kamerun-
Schokolade u. Kakao's**
hergestellt aus Erzeugnissen der deutschen Kolonie.
empfehlen als wirklich gut und preiswerth:
Kamerun-Schokolade 1/2 Ko. 1,50 Mk.
Kamerun-Kakao 1/2 " 2,— "
Fr. David Söhne,
Halle a. S.

Von Bremen nach den
Nordseebädern
Regelmässige
Verbindung von
Bremerhaven (Lloydhalle)
nach
Norderney täglich,
mit Anschluss nach **Juist** und **Borkum**,
Helgoland
Wittdün-Amrum, Wyk-Föhr,
Westerland-Sylt,
4 mal wöchentlich
mittels der eleganten durchaus
seetüchtigen Salon-
Schneldampfer
Najade und **Seedler**
Sommerkarten mit wahlweiser Gültigkeit über Geestemünde (Bremer-
haven) nebst ausführlichen Fahrplänen auf den meisten grösseren
Eisenbahn-Stationen erhältlich.
Nähere Auskunft erteilt und Fahrpläne versendet der
Norddeutsche Lloyd, Bremen.

Ein Naturschatz von Weltfrucht.
Andreas Saxlehner, Budapest
kais. österr. und kön. ung. Hoflieferant.
**Saxlehner's
Bitterwasser
Hunyadi János**
Das mildeste, zuverlässigste,
angenehmste.
Käuflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.
Ursprungs-ort in seinem Vorzeigen.
[2878]

Notationsbuch und Verlag von Otto Döbere, für die Inhaber verantwortlich **Heinz Ostermann, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.**